







# Linoleum

Gelegenheits-Posten unter Preis

ohne Brüche u. ohne Löcher

**Inlaid**, 200 cm breit, statt 8,00 Mk. per Meter **350 Mk.**

" " " " 8,00 " " " 6-5 Mk.  
" " " " 9-12 " " " 8-7 "  
Druckware " " " " 3,20 " " " 2,40 "

Glattbraun in 6 Qualitäten,

Rot, grün, grau, blau in 3 verschiedenen Sorten,

Bedruckt in Parkett- und Teppich-Mustern,

Grünt in 3 Qualitäten,

Inlaid, durchgehende Muster in 3 Stärken.

Linoleum-Läufer in 6 Breiten.

Linoleum-Teppiche in 5 Grössen.

Linoleum-Reste, 1-4 Mtr., bis **50%** unter Preis.

Auf Wunsch Übernahme des Legens durch eigene Leute.

## C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.

### MITTELMEER-SEEREISEN

mit den großen, vorzüglich eingerichteten Reichspostdampfern der

#### Deutschen Ost-Afrika-Linie

Wegen Broschüre über diese Mittelmeer-Seereisen nach Lissabon, Marokko, Marseille, Neapel, Aegypten usw. oder Reisen nach d. Kanar. Inseln, wende man sich an die Deutsche Ost-Afrika Linie in Hamburg, Afrikahaus, Vertreter f. Passagen in Dresden: A. L. Mendel, Bankstrasse 3.



**Dr. Thompson's Seifenpulver**

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

ist das beste Waschmittel.

1/2 Pkg. 15 Pfg.

Etwas Besseres als die in vielen 1000en Exemplaren hier im Gebrauch befindlichen

### belgischen u. amerikanischen Petroleum-Heizöfen



sind Temperatur und Seiten aller Räume gibt es nicht.

Preisliste gratis.

**Gebrüder Eherstein,**  
Golds- und Silbermagazin,  
Vergoldwaren,  
Altmarkt 7.

## + Frauen! +

Bei Ausbleiben der Menstruation, Störungen usw. ist mein echtes, absolut unschädliches „Japan-Pulver“ von sicherer, zumeist sofortiger Wirksamkeit. Andernfalls antandlos voller Betrag zurück laut Garantiechein, welcher stets beiliegt. Orig. Dose nur Mk. 2,50 bei diskreter Zufendung.

**Hugo Wöllner, Leipzig, Langestr. 44.**

NB. Dr. H. W. Direktorgattin in Bism. schreibt v. Excess am 11. 10. 09 u. a.: „Bitte sofortige Zufendung Ihres „Japan-Pulvers“, welches ich auf Anraten eines Arztes bestelle u. f. w.“

**Neu!**

## Schwache Männer

sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofort „Firmusin“ nehmen. Die alte Kraft kehrt in kürzester Zeit zurück. Kein Geheimmittel. Streng reell. Sofortige Wirkung. Keineswegs begünstigt u. empfohlen. Pro Paket 6.- Mk.

„Firmusin“ ist zu haben: **Apotheke zum „Storch“**, Dresden, Billniger Straße.

## Hilfe

bei Husten und Keiserkeit bringen meine

### „Sanussa“

(gelegentlich geschüttelt)

#### Sanitäts-Bonbons

1/4 Pfund 20 s.

Schleimlösend und überhaupt erleichternd wirkend, da mit 12 Kräutern bezw. Extrakten bereitet. Nur zu haben beim alleinigen Fabrikanten

### Ghocol.-Hering.

#### Gänse! Enten!

1900er Feißbüttel, große, starke, ganz ausgewacht u. federvolle Tiere, lief. franko unter Garantie leb. und gesunder Zufahrt. 10 St. Gänse 35 Mk., 12 Stück Enten 22 Mk.

**D. Pistorich, Breslau II, 61.**

† **Frauen versagen nicht!** bei Blutstörungen u. Verhärtet meine seit Jahren anerkannten sicher wirkenden Monatsregler (Mk. 1,50, erstklassig Mk. 6,50, Muttererzige mit Gebrauchsangabe Mk. 5,00, Tägl. Einnahme). Versand diskret.

**R. P. A. Habrecht, Berlin SW. 61.**

### Prima Salon-Briketts

1000 Stück Mk. 6,50  
1000 „ „ 25,-

frei Keller.

### Kohlen

zu niedrigstem Preis empfiehlt

### G. Stommen,

Ziebelstr. 17, Telefon 4175,  
Waisenhausstr. 2, Telephon 3750.

### Rehgehörne,

Gegenstände von Stierhorn, Längelfeld, Westplatz 13.

### Blaubogen- u. Lichtbäder, kombinierte Lichtbäder, Dresdner Lichtbad, Gr. Klosterstraße 2.

### Kieferne Rollen, kieferne Scheithölzer,

2 u. 3 Klasse, trocken, preisw., wasserdicht abzugeben. **Theodor Görig, Nollbühl, Fobeln, 50.**



### Die wirksamste Herbstkur

ist die Anwendung des blutreinigenden echten

### Klepperbein'schen Wacholdersaftes

Marke „Kluger Vogel“

u. ist dieses erprobte Hausmittel beim Uebergang zur rauhen Jahreszeit von unschätzbarem Wert für die Gesundheit.

Büchsen von 50 s bis 8.-

Verlangen Sie neues Wertmarkenbuch bei

**C. G. Klepperbein,**  
Dresden, Frauenstr. 9.


### Petroleum-Heizöfen

garantiert geruchlos brennend, beste Marken, 60 Liter u. 13,00 an.

**Gebr. Giesse,**  
Dresden-N., Markt 7.

### Antike Möbel,

zimm. Porzellan, Wägen, Eisenbetten, Bronzen, Gewebe, Leinwand, Schmuck u. preiswert zu versch. Wädel, Fichtengasse 5.



### So wie die Palme

das auf der Erde wandelnde Tierreich überträgt, so überträgt das aus ihrer Frucht gewonnene Pflanzenfett **Palmin** alle tierische Fette durch seine Reinheit und Güte.

**Palmin** eignet sich gleich vorzüglich zum Kochen, Braten und Backen.

Versuchen Sie bitte:

## TÜRK & PABST'S

Girondine-Senf  
Mayonnaise-Worcester-Sauce

Hochfeine Qualität

Unsere Fabrikate stehen nur. Kontrolle v. Dr. Foyou, Dr. Becker

### Für Hausfrauen!

## Billige Kerzen

Elektra-Kerzen müssen Sie probieren, heute Weltmarke. Die billigste, beste und hellste Kerze. Können nicht, stehen nicht! Preisers billig, beim Kauf leicht beschädigte, per Paket große Kerzen 6 u. 8 St. 60 u. 10 s. Man verlange überall Elektra-Kerzen v. **Franz Kuhn, Nürnberg.** Hier: **Herrn. Koch, Drogerie, Altmarkt 5.**

### Asthma geheilt!

durch Asthma-Tropfen „Vincolin“ (patentamtlich geschützt) laut viel freiwillig. „Vincolin“ ist unerreicht bei Asthma, Atemnot, hartem Husten, Reizhusten. Lindert sofort jeden Anfall. Preis per Fl. Mk. 4,25. Porto extra. Per Nachn. nur d. Chem. Laborat. **Willy Lehmann, Berlin 138 W. 30.** Maschinenstraße 10. Warnung vor nachahmenden Nachahmungen!

Helle zurückgesetzte **Damen-Glacé-Handschuhe** Markt 1.- das Paar.

Wahrscheinl. Damen-Handschuhe Mk. 1,50 u. Glacé-Handschuhe-Reisheiten 1,75, 2, 2,50. Weiße Filz-Handschuhe 1,50, 2, 2,50. Geschützte Glacé-Handschuhe 1,50, 2, 2,50. Braune Kappa-Tier-Handschuhe 3, 3,50. Neuheiten in Stoff-Handschuhen, Tanzstunden-Handschuhe billigst. Schicke Golf-Jackets, Paletots und Mützen preiswert im

**Chemnitzer Handschuh-Haus**  
I. Et. Struvestr. 3, nur I. Et.

### Bürsten, Pinsel

und Kammmwaren für gewerbl. Zwecke und Hausbedarf bei

**J. Rappell,**  
Oberaroben 3, und Ramenser Str. 22.



Spezial-Verfästräten Reparaturen jeden Systems, auch Spezialmaschinen.

**Schmelzer,**  
Bismarckstraße 19 (Tel. 4549), An der Frauenkirche 20.

### Für Brautleute!

Gochelegante, moderne

## Wohnungseinrichtung,

1 Mahag. Salon, dunkel Eiche-Zweifelszimmer, Hofsch. Dancenzimmer, dunk. Eiche-Berenzimmer, u. sehr feines Schlafzimmer. Küchen- und Vorkammmöbel billig zu versch. Am See 31. vt.

**Elektrische Sitzbäder** gegen Schwäche Große Klosterstraße 2.

### Klischees

sind nach Ablauf der Inserate von 9-11 Uhr vormittags abzuholen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“, Waisenstraße 38.

Verantwortlicher Redakteur: **Armin Lendorfer** in Dresden. (Sprechzeit: 10-6 Uhr nachm.)

Dresdner Nachrichten, Sonntag, 4. November 1909, Nr. 306

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) In der Fondsbörse wirtte die Lage der Geldverhältnisse noch fortgesetzt hemmend auf die höhere Ausdehnung des Verkehrs. In London geminnt der Kupfermarkt an Festigkeit, besonders angeregt durch abermalige auftauchende Gerüchte über einen Zusammenstoß der amerikanischen Kupferproduzenten. Die neuesten Nachrichten von den amerikanischen Eisengebieten lauten nicht mehr ganz so hoffnungsvoll wie vor kurzem, dennoch konnten gerade Hüttenwerke mit leicht gebelerten Kursen einziehen, während Kohlenaktien gegen den gestrigen Schluss etwas zurückblieben. Vom Wiener Frühmarkt wurde feste Stimmung gemeldet, die jedoch hier keinen Eindruck machte. Gleich nach Festlegung der ersten amtlichen Kurse erreichte die Abgabe für größeren Umfang, jedoch auch die Kurse gedrückt wurden. Von Montanwerten hatten besonders Deutsch-Luxemburger und Harpener größeren Druck auszuhalten. In Bankaktien war die Stimmung vertrauensvoller, Deutsche Bank mußten jedoch nachgeben. Im weiteren Verlaufe sanken die meisten Montanwerte. Gegen gestern schlossen niedriger: Bochumer und Luxemburger je 1/4, Laurahütte 1, Phönix 1/4, Gelsenkirchener 1/4, Harpener 1/4 Prozent. Der Rohstoffmarkt war weniger verändert. Börsenschluss: Banken fest, Montanwerte niedriger. Privatdiskont 4 Prozent. Am Getreidemarkt war die Stimmung früh matt, und die Kaufkraft ließ zu wünschen übrig. In New York war die Börse wegen des Feiertages geschlossen. Chicago meldete niedrigere Notierungen, die mit Verkäufen der Kommissionäre und den hohen Schätzungen der Anbauflächen begründet wurden. An der hiesigen Mittagsbörse blieb die Stimmung schwach, da mehrfache Realisationen vorgenommen wurden und das Angebot vom Anlande sich etwas williger zeigte. Der im allgemeinen günstige Saatenstandsbericht des Deutschen Landwirtschaftsvereins machte wenig Eindruck. Weizen lagte 0,75 bis 1,25 Markt, Roggen 0,50 bis 1 Markt ein. Hafer koste unnerändert fest, inländischer gefragt. Hafer-Lieferungen 0,25 Markt bis 0,50 Markt gedrückt. Mais loco schwächer, Lieferungen ohne Handel. Rüböl für Dezember infolge von Provinzabgaben und weichenen Pariser Preisen leicht abgewandt, sonst behauptet. - Wetter: Trübe, ziemlich mild; Südwestwind.

Dresdner Börse vom 3. November. Der Verkehr an der hiesigen Börse blieb heute auf allen Beideten wieder recht beschränkt und auch die Kursbewegung gehalten sich abwärts ziemlich unbedeutend. So bewilligte man bei Maschinenaktien auf der einen Seite für Dillit nur 100,20 % (+ 1,20 %), für Sandhammer 208 % (+ 0,70 %), für Darmstadt 170 % (+ 1,75 %), für die Dillit, Dillitaktien 208 % (+ 0,50 %), während andererseits u. Bitter mit 310 % (+ 4,50 %) und Schönlager mit 200 % (+ 1 %) beverlicht wurden. Von elektrischen Werken verzeichneten Pöge zu 125,50 % (+ 0,60 %) und von Papier- usw. Fabriken die Genußaktie der Verein. Papier-Photogr. Papiere zu 240 M. (+ 4 M.), Reichswechsel. Die Aktien der Transport- und Baugesellschaften, Banken, diversen Industrie-Unternehmungen und der feramitischen Prandee kamen nicht ins Geschäft und veränderten ihre Kurse nur wenig. Etwas mehr Interesse als bisher bekundete sich für Braueraktien, und zwar erstreckte sich ledhatterer Nachfrage Markt A zu 57,50 % (+ 1 %), Markt B zu 62,50 % (+ 1 %), Pögebrau zu 68,25 % (+ 1 %) und Paupner Brauerei zu 153 % (+ 1 %). Gambernsbrauerei fanden dagegen nur zu 122 % (+ 1,50 %) Unterkauf. Am Fondsmarkt vollzogen sich Abnahme in 2 1/2 % Reichsanleihe zu 93,25 % (+ 0,05 %), 3 % Sächs. Rente zu 98,75 % (+ 0,20 %), 3 1/2 % Sächs. Anleihe zu 97,25 % (+ 0,05 Prozent), 3 1/2 % Landesfiskal-Renteinscheine zu 1500 M. zu 98,45 % (+ 0,45 %), sowie in verschiedenen Pfandbriefen und Obligationen.

Weitere Börsen- und Handels-Nachrichten siehe umfänglich.

Table with 3 columns: Date (Leipzig, 3. November), Item (e.g., Sächs. Rente, 3% Reichsanleihe), and Price/Value.

Berliner Börse am 3. November.

Main table of Berlin stock market data, including various stock prices and exchange rates.

Berliner händischer Zentralbörse am 3. November. Amfischer Bericht der Börse...

Table titled 'Berliner Nachbörse am 3. November' listing various market items and their prices.

Berliner Börse am 3. November.

Table of Berlin stock market data, including various stock prices and exchange rates.

Dresdner Nachrichten, Donnerstag, 4. November 1909 Nr. 306

Dresdner Bank.

Aktienkapital: 180 Millionen Mark. Reserve: 51 1/2 Millionen Mark.

Deutsches Postscheck-Konto Amt Leipzig Nr. 94. - Oesterr. Postsparkassen-Konto Nr. 55558. Telefon Nr. 5110, 5111, 5112, 19192.

Dresden-A.: König Johann-Strasse 3. Prager Strasse 39 (Europäischer Hof).

Dresden-N.: Bautzner Strasse 3 (am Albertplatz). Kötzschenbroda bei Dresden: Moritzburger Strasse 1.

Berlin, Frankfurt a. M., Leipzig, London.

Altona, Augsburg, Bremen, Bückeburg, Cassel, Detmold, Emden, Eschwege, Fürth, Freiburg i. B., Fulda, Greiz, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Leer, Lübeck, Mannheim, München, Nürnberg, Wiesbaden.

Sächsische Niederlassungen: Bautzen, Chemnitz, Meissen, Plauen i. V., Zittau, Zwickau i. S.

- Eröffnung von laufenden Rechnungen und von provisionsfreien Scheck-Konten. An- und Verkauf in- und ausländischer Wertpapiere und fremder Geldsorten...

- Briefliche und telegraphische Auszahlungen an allen grösseren auswärtigen und überseeischen Plätzen. Vermietung von Safes (eiserne Schrankfächer unter eigenem Mitverschluss des Mieters) in feuer- und diebessicheren Stahlkammern.

# Dresdner Bankverein

Leipzig Chemnitz  
Dresden  
Aktienkapital: Mark 21 000 000 Reserven: Mark 3 000 000

### Zweiganstalten:

Bremen: Prager Str. 12: H. W. Bassenge & Co.  
Kreuzstr. 1: Sächsische Discant-Bank;  
Chemnitz: Langstrasse 3a: Ernst Petasch;  
Weissen: Heinrichsplatz 7: Meissner Bank;  
Kamen: Scheidt & Wurzels;  
Depositenkassen in Lemmatzsch und Oedersee

## für die Reisezeit

empfohlen für die Reisezeit  
Ausstellung von Kreditbriefen und Schecks auf das In- und Ausland. Vermietung einzelner Schrankfächer in unseren feuer- und diebstahlsicheren **Stahlkammern**.

## Kurszettel der Dresdner Börse vom 3. November 1909.

Staatspapiere und Fonds.			Ausländische Fonds.			Prioritäten.			Wahlere.			Bauere.			Bauere.			Bauere.			Bauere.			Bauere.		
1	Preuss. Staatsanleihe	100	1	100	100	1	100	100	1	100	100	1	100	100	1	100	100	1	100	100	1	100	100			
2	do. alte m.	102,20	2	100	100	2	100	100	2	100	100	2	100	100	2	100	100	2	100	100	2	100	100			
3	do. neue v. 1909 m.	102,20	3	100	100	3	100	100	3	100	100	3	100	100	3	100	100	3	100	100	3	100	100			
4	do. neue v. 1908 m.	102,20	4	100	100	4	100	100	4	100	100	4	100	100	4	100	100	4	100	100	4	100	100			
5	do. Schatzanleihe v. 1906 m.	100,30	5	100	100	5	100	100	5	100	100	5	100	100	5	100	100	5	100	100	5	100	100			
6	Sächs. Rentz. a. 5000 m.	92,75	6	100	100	6	100	100	6	100	100	6	100	100	6	100	100	6	100	100	6	100	100			
7	do. a. 2000 m.	87,75	7	100	100	7	100	100	7	100	100	7	100	100	7	100	100	7	100	100	7	100	100			
8	do. a. 1000 m.	87,75	8	100	100	8	100	100	8	100	100	8	100	100	8	100	100	8	100	100	8	100	100			
9	do. a. 300 m.	84,30	9	100	100	9	100	100	9	100	100	9	100	100	9	100	100	9	100	100	9	100	100			
10	do. a. 200 u. 100 m.	84,30	10	100	100	10	100	100	10	100	100	10	100	100	10	100	100	10	100	100	10	100	100			
11	Sächs. Schatzanleihe v. 55 m.	92,25	11	100	100	11	100	100	11	100	100	11	100	100	11	100	100	11	100	100	11	100	100			
12	do. 1892 Garob. m.	97,85	12	100	100	12	100	100	12	100	100	12	100	100	12	100	100	12	100	100	12	100	100			
13	do. 1892 Garob. m.	97,85	13	100	100	13	100	100	13	100	100	13	100	100	13	100	100	13	100	100	13	100	100			
14	do. 1892 Garob. m.	97,85	14	100	100	14	100	100	14	100	100	14	100	100	14	100	100	14	100	100	14	100	100			
15	do. 1892 Garob. m.	97,85	15	100	100	15	100	100	15	100	100	15	100	100	15	100	100	15	100	100	15	100	100			
16	Sächs. Schatzanleihe v. 55 m.	92,25	16	100	100	16	100	100	16	100	100	16	100	100	16	100	100	16	100	100	16	100	100			
17	do. 1892 Garob. m.	97,85	17	100	100	17	100	100	17	100	100	17	100	100	17	100	100	17	100	100	17	100	100			
18	do. 1892 Garob. m.	97,85	18	100	100	18	100	100	18	100	100	18	100	100	18	100	100	18	100	100	18	100	100			
19	do. 1892 Garob. m.	97,85	19	100	100	19	100	100	19	100	100	19	100	100	19	100	100	19	100	100	19	100	100			
20	Sächs. Schatzanleihe v. 55 m.	92,25	20	100	100	20	100	100	20	100	100	20	100	100	20	100	100	20	100	100	20	100	100			
21	do. 1892 Garob. m.	97,85	21	100	100	21	100	100	21	100	100	21	100	100	21	100	100	21	100	100	21	100	100			
22	do. 1892 Garob. m.	97,85	22	100	100	22	100	100	22	100	100	22	100	100	22	100	100	22	100	100	22	100	100			
23	do. 1892 Garob. m.	97,85	23	100	100	23	100	100	23	100	100	23	100	100	23	100	100	23	100	100	23	100	100			
24	Sächs. Schatzanleihe v. 55 m.	92,25	24	100	100	24	100	100	24	100	100	24	100	100	24	100	100	24	100	100	24	100	100			
25	do. 1892 Garob. m.	97,85	25	100	100	25	100	100	25	100	100	25	100	100	25	100	100	25	100	100	25	100	100			
26	do. 1892 Garob. m.	97,85	26	100	100	26	100	100	26	100	100	26	100	100	26	100	100	26	100	100	26	100	100			
27	do. 1892 Garob. m.	97,85	27	100	100	27	100	100	27	100	100	27	100	100	27	100	100	27	100	100	27	100	100			
28	Sächs. Schatzanleihe v. 55 m.	92,25	28	100	100	28	100	100	28	100	100	28	100	100	28	100	100	28	100	100	28	100	100			
29	do. 1892 Garob. m.	97,85	29	100	100	29	100	100	29	100	100	29	100	100	29	100	100	29	100	100	29	100	100			
30	do. 1892 Garob. m.	97,85	30	100	100	30	100	100	30	100	100	30	100	100	30	100	100	30	100	100	30	100	100			
31	Sächs. Schatzanleihe v. 55 m.	92,25	31	100	100	31	100	100	31	100	100	31	100	100	31	100	100	31	100	100	31	100	100			
32	do. 1892 Garob. m.	97,85	32	100	100	32	100	100	32	100	100	32	100	100	32	100	100	32	100	100	32	100	100			
33	do. 1892 Garob. m.	97,85	33	100	100	33	100	100	33	100	100	33	100	100	33	100	100	33	100	100	33	100	100			
34	Sächs. Schatzanleihe v. 55 m.	92,25	34	100	100	34	100	100	34	100	100	34	100	100	34	100	100	34	100	100	34	100	100			
35	do. 1892 Garob. m.	97,85	35	100	100	35	100	100	35	100	100	35	100	100	35	100	100	35	100	100	35	100	100			
36	do. 1892 Garob. m.	97,85	36	100	100	36	100	100	36	100	100	36	100	100	36	100	100	36	100	100	36	100	100			
37	Sächs. Schatzanleihe v. 55 m.	92,25	37	100	100	37	100	100	37	100	100	37	100	100	37	100	100	37	100	100	37	100	100			
38	do. 1892 Garob. m.	97,85	38	100	100	38	100	100	38	100	100	38	100	100	38	100	100	38	100	100	38	100	100			
39	do. 1892 Garob. m.	97,85	39	100	100	39	100	100	39	100	100	39	100	100	39	100	100	39	100	100	39	100	100			
40	Sächs. Schatzanleihe v. 55 m.	92,25	40	100	100	40	100	100	40	100	100	40	100	100	40	100	100	40	100	100	40	100	100			
41	do. 1892 Garob. m.	97,85	41	100	100	41	100	100	41	100	100	41	100	100	41	100	100	41	100	100	41	100	100			
42	do. 1892 Garob. m.	97,85	42	100	100	42	100	100	42	100	100	42	100	100	42	100	100	42	100	100	42	100	100			
43	Sächs. Schatzanleihe v. 55 m.	92,25	43	100	100	43	100	100	43	100	100	43	100	100	43	100	100	43	100	100	43	100	100			
44	do. 1892 Garob. m.	97,85	44	100	100	44	100	100	44	100	100	44	100	100	44	100	100	44	100	100	44	100	100			
45	do. 1892 Garob. m.	97,85	45	100	100	45	100	100	45	100	100	45	100	100	45	100	100	45	100	100	45	100	100			
46	Sächs. Schatzanleihe v. 55 m.	92,25	46	100	100	46	100	100	46	100	100	46	100	100	46	100	100	46	100	100	46	100	100			
47	do. 1892 Garob. m.	97,85	47	100	100	47	100	100	47	100	100	47	100	100	47	100	100	47	100	100	47	100	100			
48	do. 1892 Garob. m.	97,85	48	100	100	48	100	100	48	100	100	48	100	100	48	100	100	48	100	100	48	100	100			
49	Sächs. Schatzanleihe v. 55 m.	92,25	49	100	100	49	100	100	49	100	100	49	100	100	49	100	100	49	100	100	49	100	100			
50	do. 1892 Garob. m.	97,85	50	100	100	50	100	100	50	100	100	50	100	100	50	100	100	50	100	100	50	100	100			

## Neueste Börsen- und Handels-Nachrichten.

**Alten-Bierbrauerei zum Planischen Lagerkeller, Dresden.**  
In der gestern abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrats in Dresden wurden, bei der Anwesenheit des Vorsitzenden, der am Dienstag, den 14. Dezember d. J. abzuwickelnden Generalversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr nach reichlichen Abrechnungen, Zusammenfassung von etwa 7000 M. zum Spezialerlöbsfonds und Rücklage von 3000 M. zur Aufrechterhaltung der Beteiligung einer Dividende von 6 % (wie im Vorjahre) vorgeschlagen.

**Alten-Lagerkeller-Brauerei zu Schloß Chemnitz.** Für das Geschäftsjahr 1909/10 wird die Beteiligung einer Dividende von 6 % (in 12 1/2 %) in Vorschlag gebracht.

**Kulmbacher Aktien-Bierbrauerei Münchhof in Kulmbach.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 1909/10 die Beteiligung einer Dividende von 12 % (wie im Vorjahre) in Vorschlag zu bringen.

**Sächsische Strassenbahn-Gesellschaft in Chemnitz.** Die Generalversammlung am 27. Oktober d. J. beschloss, den 14. Dezember d. J. als den ersten zum Monatsende dieses Jahres 1909/10, im Vorjahre 1908/09.

**Herrn Schüler, A. H. in Chemnitz bei Chemnitz.** Die Generalversammlung am 27. Oktober d. J. beschloss, den 14. Dezember d. J. als den ersten zum Monatsende dieses Jahres 1909/10, im Vorjahre 1908/09.

**Bergwerks-Aktiengesellschaft Nitschbach in Konrad.** Die Generalversammlung am 27. Oktober d. J. beschloss, den 14. Dezember d. J. als den ersten zum Monatsende dieses Jahres 1909/10, im Vorjahre 1908/09.

sonnte, Andererseits fehlten ihr auch die Mittel zur Zahlung der fälligen Rate an die erwerbende Grube „Bereinigtes Elgieht“. Letztere Grube aber geriet auf Drängen ihrer Hypothekengläubigerin, der Gewerkschaft Wilsberg, in Konkurs. Das war für Nitschbach verhängnisvoll, denn der Konkursverwalter von „Bereinigtes“ drängte namentlich auf Zahlung der Summe, die Nitschbach an Elgieht schuldet. — Aus der Geschichte der „Nitschbacher“ seien noch einige Daten gegeben: Die Bergwerks-Aktiengesellschaft Nitschbach ging 1895 aus der alten Gewerkschaft Nitschbach hervor und begann ihre Tätigkeit als Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 3 500 000 M. Im Januar 1908 wurden die Aktien durch die Bankhaus J. C. Schilling, Trier u. Co. in Berlin und G. O. Trinius in Düsseldorf zu 100 % zur Zeichnung ausgelegt. Für die Jahre 1895 bis einschließlich 1907 wurden Dividenden von je 10 %, für 1908 16 1/2 % verteilt. Im Jahre 1909 laut die Dividende auf 11 %, 1900 auf 6 %, und seit 1901 sind die Aktien dividendenlos. Der Kurs der Aktien, der im Jahre 1907 27 1/2 erreicht hatte, war schon im Jahre 1901 geteilt bis auf 48 % gesunken. Im 1908 wurde eine Zuschlagung von je 100 M. auf die Aktien beschlossen und diejenigen Aktien, auf welche die Zuschlagung geteilt war, wurden in Vorzugsaktien umgewandelt. Der aus den Zuschlagungen eingegangene Betrag diente zur Tilgung des Kreditbetrages und zur Abschreibungen. Es verblieben danach noch 1 900 000 M. Vorzugsaktien noch 805 000 M. Stammaktien. Im November 1908 wurde beschlossen, die Stammaktien im Verhältnis von 2 : 1 und die Vorzugsaktien im Verhältnis von 6 : 3 zusammenzufügen und eine Zuschlagung von je 300 M. auf jede zusammengelegte Aktie einzufordern. Die Aktien, auf welche die Zuschlagung geteilt war, wurden in Vorzugsaktien umgewandelt. Das Aktienkapital betrug seitdem aus 350 Vorzugsaktien und 170 Stammaktien.

**Oberdeutscher Stahlwerkverband.** In der Generalversammlung wurden die neuen Verträge unterzeichnet, wodurch die Oberdeutsche Stahlwerkgesellschaft bis zum 31. März 1912 verlängert wird. Der Erneuerung der Oberdeutschen Stahlwerkgesellschaft steht eine Verständigung mit der Vereinigten Königs- und Courthütte nach keiner Richtung entgegen.

**Damburg Schiffsverehr.** Die Zahl der in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Oktober in Damburg ankommenen Dampfschiffe betrug 14 151 mit 10 199 010 Nettoregistertons, im Vorjahre 14 184 Schiffe mit 10 181 681 Nettoregistertons; abgegangen sind 14 557 Schiffe mit 10 377 651 Nettoregistertons gegen 11 182 Schiffe mit

16 051 691 Nettoregistertons im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

**Kartoffelernte, Herbstbeteiligung und Saatensaat in Ostpreußen.** Die Kartoffelernte am 1. November. Die Kartoffelernte hat sich vielfach infolge unbeständiger Witterung bis in die zweite Hälfte des Oktober hinausgezogen, war aber Ende des Monats wohl allgemein beendet. Welche Nachrichten wurden nur im Osten beobachtet, ohne indes Schaden anzudeuten, zumal die Ernte gerade dort am weitesten vorgeschritten war. Da härtere Niederschläge im Gegenzug zu den wärmeren und feuchteren Regenschauern im Osten fast ganz ausblieben, so finden sich in den für den Kartoffelbau besonders wichtigen Gebieten auch nur wenig frische Anzeichen, nicht den im mittleren Deutschland haben Anzeichen und Ränke nicht den eine Zeitlang von einzelnen Vertriebsstationen befeuchteten Anzeichen angenommen. Was das quantitative Ergebnis der Ernte anlangt, so entspricht dieses, wie schon im Oktoberbericht angedeutet wurde, nicht den anfangs gehegten Erwartungen. Angehendes des Kampfes, das die Vertriebsstationen genügt sind, unter Hundert eine volle Mittelernisse zu verzeichnen, ist das auf 94 % (gegen 95,9 % im Vorjahre) bedruckte Durchschnittsergebnis immer noch als ein günstiges anzusehen, zumal wenn man den nur 51 % (gegen 43 % im Vorjahre) betragenden Verlust an frischem und sauren Knollen in Betracht zieht. — Die Herbstbeteiligung ist vielfach zwar spät im Angriff genommen, aber trotz der im Osten herrschenden Trockenheit und trotz häufiger Niederschläge in den übrigen Gebieten war sie mehrfach schon in der ersten Oktoberhälfte erledigt. Ende Oktober waren Roggen vollständig und auch ein großer Teil der Weizenfaat bereits untergebracht. Nur in einigen Gebieten, namentlich im Westen und Südwesten im Süden, war noch ein größerer Aufstand einzuholen. Ueber den Land der Saaten, soweit sie sich überhaupt schon beurteilen lassen, lauten die Mitteilungen sehr günstig. Namentlich der früh heftige Regen ist aufzufassen, hat sich fröhlich entwickelt, leider aber jetzt im Osten vielfach unter Trockenheit